



Presseschau vom 24.10.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben in dieser Nacht das Territorium des ehemaligen Flughafens der Hauptstadt der DVR beschossen. Dies berichtete heute das Verteidigungsministerium der DVR.

„Heute Nacht, gegen 23:40 haben ukrainische Soldaten das Feuer auf das Territorium des Flughafens von Donezk eröffnet“, teilte der Gesprächspartner der Agentur mit.

Im Ministerium wurde hinzugefügt, dass das Feuer mit Granatwerfern des Kalibers 82 mm eröffnet wurde. Außerdem verwendeten die ukrainischen Streitkräfte Schusswaffen und kleinere Granatwerfer.

Informationen über Verletzte werden noch geprüft.

Dan-news.info: Ein Sinken des Gasdrucks wurde in Donezk und Makejewka festgestellt, was zum Stopp der Heizwerke führte. Darüber berichteten heute Morgen die Verwaltungen der Stadt.

„Es gibt nur ein großes Problem in unserer Stadt, die Heizwerke stehen aufgrund des Falls des Gasdrucks still“, sagte die Bürgermeisterin von Makejewka Larisa Tolstykina.

Von schwierigen Problemen berichtete der Leiter des Kiewskij-Bezirks der Hauptstadt der Republik Walentin Lewtschenko. „Es gibt keine Vorkommnisse, aber jetzt ist das hauptsächliche Problem in den Bezirken Kujbyschewskij und Kiewskij – es gibt fast kein Gas.“

Das heiÙe Wasser ist schon nicht mehr heiÙ, sondern eher warm“, sagte er. Informationen aus anderen Ortschaften der Republik über eine vergleichbare Situation sind bisher nicht eingegangen. Die Ursachen für den Fall des Drucks in der Gasleitung sind bisher nicht bekannt.

News-front.info: Cyberberkut: Awakow deckt Waffenlieferungen in den Nahen Osten
Die Hacker-Organisation Cyberberkut hat über die Aufdeckung des Korruptionsmodells von Waffenlieferungen berichtet, in dem die Führungsspitze der ukrainischen Regierung seine Hand im Spiel hat, darunter auch Herr Awakow, der Chef des Innenministeriums der Ukraine. Vor ein paar Tagen haben die Cyberberkut-Hacker E-Mails der polnischen Waffenfirma „Level 11“ (Besitzer Pawel Witold Krizhowskij) geknackt. Die gefundenen Materialien wurden zur Basis für die Nachforschung.

Laut diesen Dokumenten liefert „Level 11“ in die Ukraine Rüstungsgüter an die staatliche Produktions- und Wissenschaftsvereinigung „Fort“, dessen Sitz sich in der Stadt Winniza befindet. Außerdem sei die Firma ein Teil der Struktur des Innenministeriums. Herr Wiktor Pisarenko führt die Firma an.

Cyberberkut schreibt: „Der Minister Awakow und sein Sonderberater, der Volksdeputierte Anton Geraschenko, haben das Unternehmen auf den ukrainische Markt gebracht. Der Sekretär des Nationalen Sicherheitsrates Alexander Turtschinow hat ihnen dabei geholfen“, steht in der Mitteilung der Hacker. „Aber den direkten Kontakt zum Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrat der Ukraine hat Herr Krizhowskij nicht.,, sondern Herr Anton Geraschenko hat sich für seine Interessen in der Ukraine — nach E-Mails des polnischen Geschäftsmannes — eingesetzt.“

In der Korrespondenz des Besitzers der polnischen Firma haben die Hacker auch einen Liefervertrag über 14 Millionen Euro für 265 Einheiten der Flugabwehrkanonen SU-23 entdeckt, die, laut dem Vertrag, für den Bedarf der ukrainischen Nationalgarde vorausbestimmt sind.

Allerdings ging, wie Cyberberkut mitteilt, in einem Vertrag zwischen „Level 11“ und den Subunternehmen von „Fort“ -über das Unternehmen „Blessway Ltd“- eine Waffenlieferung nach Saudi-Arabien. Unter anderen Bezeichnungen wurden dort auch die 265 Einheiten von den gezogenen Flugabwehrkanonen SU-23 entdeckt.

Cyberberkut bemerkt dazu: „Was haben „Level 11“, „Blessway Ltd“, das Innenministerium der Ukraine, Awakow und Geraschenko gemeinsam? In der Tat ist alles einfach. Erstens, der Leiter des Unternehmens „Blessway Ltd“ ist ein Staatsangehöriger der Ukraine. Zweitens, er bekleidet die Position des Vizepräsidenten von „Level 11“.“

Und Cyberberkut resümieren in ihrer Mitteilung: „Zusammengefasst gesagt, der Kreis hat sich geschlossen: Babizkij und Krizhowskij verkaufen einander Waffen mit riesigem Profit, und der Kreis Pisarenko-Geraschenko-Awakow realisieren westliche Finanzhilfen für die Erneuerung der Armee, und zum Überfluss bekommen sie auch Schmiergeld von Waffenfreiherrn.“



<http://news->

[front.info/wp-content/uploads/2015/10/2_tn.jpg](http://news-front.info/wp-content/uploads/2015/10/2_tn.jpg)

Dan-news.info: Wohngebiete der DVR wurden in der Nacht vom 23. auf den 24. Oktober nicht von Seiten der ukrainischen Truppen beschossen. Dies teilten heute die Stadt- und Bezirksverwaltungen der Republik mit.

„Von Beschüssen wurde nicht berichtet, die Nacht verlief ruhig“, teilte die Bürgermeisterin von Makejewka Larisa Tolstykina mit. In den Städten Dokutschajewsk, Debaltsewo, Gorlowka und Jasinowataja wurden auch keine Vorkommnisse militärischen Charakters festgestellt. Die Wohngebiete der Hauptstadt der Republik wurden nach Angaben der Leiter der Bezirksverwaltungen in dieser Nacht auch nicht von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte aus beschossen. „Bei uns ist in der letzten Zeit alles gut, das Leben wird organisiert“, sagte der Leiter des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk Iwan Prichodko. Der Waffenstillstand blieb auch in den Bezirken Telmanowo, Amwrosiewskij, Starobeschewo und Nowoasowsk erhalten. „Die Nacht verlief normal, wir haben ruhig geschlafen, im Moment gibt es von den Leitern der Ortschaften keine Mitteilungen über Beschüsse von Wohngebieten“, sagte der Leiter des Nowoasowskij-Bezirks Oleg Morgun.

De.sputniknews.com: In den Positionen Deutschlands und der Ukraine gibt es laut dem Chef des Auswärtigen Ausschusses der Staatsduma (russisches Unterhaus), Alexej Puschkow, Differenzen.

Puschkow kommentierte bei Twitter die Ansprache der deutschen Kanzlerin Angela Merkel bei der Eröffnung der deutsch-ukrainischen Konferenz "Wirtschaftspartner Ukraine" in Berlin. Wie Merkel am Freitag sagte, möchte Berlin ein gleiches Wachstum der Wirtschaftsräume Russlands und der Ukraine und keine Konkurrenz zwischen den beiden Ländern sehen. „Merkel sagte (dem ukrainischen Premier Arseni – Anm. d. Red.) Jazenjuk, dass Kiew sowohl mit der EU als auch mit Russland gute Wirtschaftsbeziehungen unterhalten müsse. Und die Ukraine will auf Kosten der EU leben. Hier ist ein Missklang“, schrieb Puschkow.

Dan-news.info: Die OSZE-Mission erweitert ihre Anwesenheit in der DVR, in der nächsten Zeit werden in drei Ortschaften Basen zur Patrouille im Frontbereich zusätzlich zu der in

Donezk eröffnet. Darüber informierte eine Quelle, die mit der Situation vertraut ist. Sie erzählte, dass gestern, am 23. Oktober, zu diesem Thema in Donezk Verhandlungen mit dem stellvertretenden Leiter der OSZE-Mission in der Ukraine Alexander Hug und Vertretern der Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination und dem Verteidigungsministerium der DVR stattfanden.

„Nach den Worten Hugs wird es Basen in Gorlowka, Jenakiewo und Debalzewo geben, was es den Mitarbeitern der Mission erlauben wird, die Zeit für die Fahrten auf dem Territorium der DVR zu verkürzen und dauerhafter zu beobachten, was an der Kontaktlinie geschieht“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach seinen Worten ist die Eröffnung der Basen „für Sonntag, den 25. Oktober“ geplant. „Auf den neuen Basen werden etwa 15 Personen beschäftigt sein. Hug fügte hinzu, dass die OSZE in der Zukunft eine Vergrößerung ihrer Anwesenheit in der DVR plant“, sagte der Gesprächspartner.

Außerdem wandte sich der stellvertretende Leiter der OSZE an die Vertreter des Verteidigungsministeriums der DVR um Hilfe zur Garantie der Sicherheit der Arbeit der Beobachtermision im Frontbereich.

Ukrinform.ua: Die Handelsministerin der USA, Penny Pritzker, kommt Anfang nächster Woche zu einem zweitägigen Besuch in die Ukraine, während dessen sie sich zusammen mit einer Gruppe von Top-Managern führender amerikanischer Unternehmen mit der Führung der Ukraine trifft.

Das teilt offiziell am Freitag das US-Handelsministerium mit, berichtet der Ukrinform-Korrespondent in den USA.

Der Besuch der Frau Pritzker wird die Fortsetzung der Teilnahme an dem Dialog des hohen Niveaus sein, der bei ihrem ersten Besuch in Kiew im September 2014 begann. Außerdem, betonte man in Washington, findet der bevorstehende Besuch der Ministerin nach dem ersten Wirtschaftsforum USA-Ukraine in der Geschichte statt, das im Juli 2015 in der amerikanischen Hauptstadt stattfand.

Dan-news.info: Die OSZE-Mission beabsichtigt, eine Videokamera zur Beobachtung des Regimes der Feueereinstellung in Schirokino zu installieren, das sich an der Kontaktlinie befindet. Dies teilte eine Quelle zu den Ergebnissen der gestern erfolgten Verhandlungen des stellvertretenden Leiters der OSZE-Mission in der Ukraine Alexander Hug mit Vertretern des Gemeinsamen Zentrums und des Verteidigungsministeriums der DVR mit.

„Nach den Worten Hugs wird in Schirokino in der nächsten Zeit eine Kamera zur Beobachtung der Lage installiert, weil eine unmittelbare Präsenz der OSZE auf ständiger Grundlage aufgrund des Fehlens entsprechender Vereinbarungen in Minsk nicht möglich ist“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach seinen Worten will Hug Garantien, dass die Kamera in Schirokino „nicht als Zielscheibe verwendet wird“, diese Forderung wurde an die ukrainischen Truppen gestellt, die die Ortschaft besetzt halten.

Nachmittags:

De.sputniknews.com: Die Nato und Russland nehmen den jeweils anderen als Bedrohung war, wie der Pressesprecher des russischen Präsidenten, Dmitri Peskow, sagte. In einem Interview mit der BBC sagte Peskow, Moskau müsse angesichts „des unberechenbaren Verhaltens“ der Nordatlantischen Allianz für die eigene Sicherheit sorgen. „Die Nato wirkt bedauerlicherweise als Bedrohung für uns. Das ist ein gegenseitiges Gefühl, ... es zwingt uns dazu, einige Maßnahmen zu ergreifen, um unsere Sicherheit angesichts des sehr unberechenbaren Verhaltens der Nato zu gewährleisten“, so Peskow. Der Präsidensprecher betonte, es sei nicht Russland gewesen, das den Bruch der Beziehungen mit der Nato, mit Washington und London initiiert habe. Moskau bedauere sehr, was geschehen sei, so Peskow.

Dnr-online.ru: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage in der DVR ist in den letzten 24 Stunden angespannt geblieben.

„Abteilungen der ukrainischen Truppen haben sechs Mal das Regime der Feueinstellung verletzt. Aus Richtung Nowgorodskoje und Majorsk, von den Stationierungsorten nationalistischer Bataillone, wurde mit Schusswaffen und Granatwerfern Gorlowka beschossen, mit großkalibrigen Maschinengewehren wurde Nabereshnoje beschossen“, teilte Eduard Basurin mit.

Weiter sagte er, dass die Aufklärung der DVR weiterhin Verletzungen der Minsker Vereinbarungen zum Abzug schwerer Waffen und Technik eines Kalibers über 100mm von der Kontaktlinie feststellt.

„So wurde in Selidowo, 29 km von der Kontaktlinie, die Ankunft von sechs Mehrfachraketenwerfersystemen „Grad“ festgestellt. In Richtung Ostroje, 11 km von der Kontaktlinie, wurde die Bewegung einer Kolonne mit 7 Artilleriegeschützen festgestellt. In Granitnoje, 500 m von der Kontaktlinie, wurde die Stationierung von drei Artilleriegeschützen entdeckt. In Gnutowo, 8 km von der Kontaktlinie, wurden drei Mehrfachraketenwerfersysteme unter Bewachung von Panzertechnik festgestellt“, sagte Eduard Basurin.

Eduard Basurin sprach über eine Aktivierung der Aktivitäten der nationalistischen Bataillone entlang der Kontaktlinie.

„So wurde in Werchnetorezkoje, im Gebiet eines Eisenbahnübergangs, eine Konzentration von Personal des „Rechten Sektors“, etwa 100 Personen, festgestellt. Im Bereich von Nowoselowka-Wtoraja wurde die Ankunft von fünf Panzern mit Fahnen der genannten Organisation festgestellt.

Mit Bedauern bemerken wir, dass das militärische Kommando der Ukraine nationalistischen Bataillonen Kontroll- und Passierpunkte entlang der Kontaktlinie zur Nutzung übergeben hat, an denen sie ihr ganzes niederträchtiges Wesen zeigen. Sie erzeugen kilometerlange Schlangen, sie befassen sich mit Erpressung, Raub und Misshandlung, zwingen Menschen sich bis auf die Unterwäsche auszuziehen und zeigen so ihre Arroganz und Schrankenlosigkeit und rufen den Hass der friedlichen Einwohner hervor“, sagte Eduard Basurin.

De.sputniknews.com: Moskau ist bereit, sein Vorgehen gegen die Terrormiliz "Islamischer Staat" in Syrien mit den USA zu koordinieren und die gemäßigte Opposition aus der Luft zu unterstützen, sagte der russische Außenminister Sergej Lawrow dem russischen Fernsehen am Samstag.

Ihm zufolge haben die Amerikaner einen großen Fehler begangen, indem sie es abgelehnt haben, den Anti-Terror-Kampf mit Russland zu koordinieren.

"Wir sind zu einer solchen Koordinierung im höchsten Maße bereit. Mehr noch, wir sind bereit, die patriotische Opposition darin einzuschalten, darunter auch die so genannte Freie Syrische Armee aus der Luft zu unterstützen, obwohl uns keine Informationen darüber

gewährt werden, wo sich die Terroristen und die patriotischen Oppositionellen nach Einschätzung der USA befinden“, so Lawrow.

Laut dem Außenminister geht es Russland darum, „Kontakt mit den Menschen herzustellen, die die einen oder anderen bewaffneten Gruppen vertreten, welche unter anderem dem Terrorismus widerstehen“.

Der Minister betonte auch, die militärische Präsenz Russlands in Syrien werde mehrheitlich als effektive Antwort auf die Terrorbedrohung gewertet, insbesondere vor dem Hintergrund des vor mehr als einem Jahr begonnenen Einsatzes der US-geführten Koalition bei der Bekämpfung des Islamischen Staates.

[Ukrinform.ua](#): Die Ukraine kann mit der Lieferung der Milchprodukte an die EU-Länder schon zum Ende des Jahres 2015 beginnen.

Das sagte der Minister für Agrar- und Lebensmittelpolitik der Ukraine, Oleksij Pawlenko, bei Diskussionen auf dem deutsch-ukrainischen Wirtschaftsforum in Berlin, berichtet der [Ukrinform-Korrespondent in Deutschland](#).

Der Minister teilte auch mit, ukrainische Molkereien hätten die Lieferungen der Produktion nach China vereinbart.

Nach Angaben von Pawlenko werden ukrainische Produkte derzeit in über 100 Länder der Welt exportiert.

[De.sputniknews.com](#): Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko hat die Einrichtung eines Analysezentrums für Problemfragen in den Beziehungen mit der Russischen Föderation verfügt, wie der Pressedienst des Staatschefs am Samstag mitteilt.

„Das Zentrum wird im Rahmen des Nationalen Institutes für strategische Forschungen als eine selbständige Struktureinheit mit dem Ziel gebildet, Systemanalysen von Problemfragen in den Beziehungen mit der Russischen Föderation vorzunehmen und Vorschläge zur Wahrung der nationalen Interessen der Ukraine vorzubringen“, heißt es.

Laut dem Pressedienst soll zu den Hauptaufgaben des Zentrums die Ausarbeitung von praktischen Empfehlungen zur Gestaltung der Staatspolitik der Ukraine gegenüber Russland gehören.

[Dnr-online.ru](#): Der Staat muss die Märkte für Gas, Strom und den Kohlebereich vollständig kontrollieren. Dank der staatlichen Politik ist es gelungen, die kommunalen Gebühren in den Grenzen zu halten, die vor dem Krieg waren, während die Ukraine mehrfach die Preise für kommunale Dienste erhöht hat und vorhat, sie im Dezember weiter anzuheben. Dies sagte in einem Interview mit der offiziellen Seite der DVR das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„In der Republik gibt es nicht wenige Probleme, die mit der Wirtschaftsblockade zusammenhängen. Aber die Preise für Lebensmittel sind in etwa in dem gleichen Preisbereich und bei einigen Dingen ist es uns sogar gelungen die Preise zu senken. Vor drei Monaten sprachen alle über den hohen Zuckerpreis. Aber in der Ukraine haben 35% der zuckerverarbeitenden Betriebe geschlossen wegen eines Mangels an Rohstoff, entsprechend sind die Preise gestiegen. In den republikanischen Supermärkten sind zum Beispiel Kartoffeln und Brot billiger als in der Ukraine“, sagte das Republikoberhaupt.

Alexandr Sachartschenko sagte auch, dass die vorrangige Aufgabe zur Versorgung der Apotheken mit Medikamenten erfüllt ist. „Wir werden eine Senkung der Preise durch Hinzunahme weiterer Teilnehmer auf dem pharmazeutischen Markt erreichen, denen klar gemacht werden muss, dass die Zeit der Superprofite vorbei ist und man lernen muss, in einem objektiven Rahmen zu verdienen. Ich werde nicht sagen, dass die Preise für Medikamente um ein Vielfaches niedriger sein werden als in der Ukraine, denn die Mehrzahl

der Medikamente kaufen wir in der RF, die von Anfang an teurer sind als die ukrainischen, aufgrund von besseren Rohstoffen und einer besseren Kontrolle der Produktion. Nachdem wir den heutigen Tag erreicht haben, arbeiten wir uns langsam nach oben und jeder weitere Tag zeigt, dass wir jetzt besser leben als gestern. Aber meine Aufgabe und die der Regierung liegt nicht im Vergleich und in der Demonstration des schlechten Lebens in der Ukraine, sondern im Schutz des Staates vor Oligarchen, der Beseitigung der Extraprofite von Pseudounternehmen, die sich am Elend der Menschen bereichern, in der Sicherung normaler Bedingungen für das Betreiben von Geschäften und der Verbesserung des Lebensniveaus unseres Volks“, erklärte das Oberhaupt der DVR. Nach seinen Worten werden, wenn die Lage in der Republik auf dem bisherigen Level bleibt, ohne Kämpfe, alle Kräfte des Staates auf die Entwicklung der Ökonomie und den Aufbau des friedlichen Lebens gerichtet werden. Dennoch wird der Verteidigungshaushalt der wichtigste bleiben, solange die Gefahr eines militärischen Eingreifens der Ukraine besteht.

De.sputniknews.com: Das wahrscheinlich vom Flüchtlingszustrom diktierte Verhalten der Europäischen Union könnte ihr schaden, wie Russlands Außenminister Sergej Lawrow am Samstag in einem Interview äußerte.

„Ich hoffe, dass die Europäische Union sich jetzt doch im Klaren darüber ist, dass eine Distanzierungs-Politik hinsichtlich der syrischen Angelegenheit für sie unzulässig ist“, sagte Lawrow.

Möglicherweise werde die Sichtweise der EU durch die Welle von Migranten diktiert, obwohl es ungefähr nur 700.000 Tausend Menschen seien. Dies sei recht wenig im Vergleich zu den Flüchtlingen aus der Ukraine, die Russland aufgenommen habe, betonte der Minister.

News-front.info: In Bessarabien kommen Volkskrawalle in Schwung

Im Tatarbunarskij Bezirk des Odessagebietes sind Proteste der Bevölkerung ausgebrochen. Die Einwohner sind mit der Sozial- und Wirtschaftspolitik und die sogenannte Anti-Terror-Operation im östlichen Teil des Landes nicht zufrieden und fordern den Rücktritt von Poroschenko und Saakaschwili.

(Video mit deutschen Untertiteln)

<https://youtu.be/pkP9uUwWFe0>

Dan-news.info: Die Eröffnung von Basen zur Patrouille der Front durch die OSZE-Mission in Gorlowka, Jenakiewo und Debalzewo befindet sich derzeit im Prozess der Abstimmung. Dies erklärte heute der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe, der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Denis Puschlin.

„Tatsächlich wurde eine Entscheidung über die Ausweitung der OSZE-Mission abgestimmt, aber bezüglich dieser Basen befindet sich die Frage derzeit in der Diskussion. Die Basen in Gorlowka, Debalzewo befinden sich unmittelbar jetzt im Prozess der Abstimmung“, sagte Puschilin.

Nach seinen Worten wäre die Anwesenheit von Beobachtern in der Pufferzone effektiver als die Arbeit der OSZE-Mitarbeiter auf verschiedenen Seiten der Kontaktlinie. „Wenn wir tatsächlich die Technik abziehen können und dies auf der ukrainischen Seite erreichen können, dann wird eine Anwesenheit der OSZE-Mission rund um die Uhr in der Sicherheitszone hoffnungsvoller für die Festigung eines Friedens sein als auf verschiedenen Seiten“, erklärte er.

Im Ganzen bewerte Puschilin die Arbeit der Beobachter in der Konfliktzone als zufriedenstellend, trotz einiger Beschwerden von Seiten der DVR gegenüber der OSZE.

„Kritik gibt es auch von Seiten der Ukraine an der OSZE und wenn wir sehen würden, dass

eine der Seiten beginnt die Vermittler zu loben, so würde das von ihrer Voreingenommenheit zeugen. Wenn man berücksichtigt, dass Kritik sowohl von dieser als auch von jener Seite kommt, so spricht das von einer zufriedenstellenden Arbeit der Mission“, sagte Puschilin.

Dan-news.info: Jede Entfernung der abgezogenen Technik aus ihren Abzugsorten in den nächsten vier Monaten ist eine Verletzung der Minsker Vereinbarungen. Dies erklärte heute der stellvertretende Leiter der OSZE-Mission in der Ukraine Alexander Hug während der gestrigen Verhandlungen in Donezk mit Vertretern des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination und dem Verteidigungsministerium der DVR.

„Die Technik kann während der ersten vier Monate nicht von ihren Abzugsorten entfernt werden. Jede Verlagerungen ist eine Verletzung der Minsker Vereinbarungen“, zitiert eine Quelle aus der Nähe der Verhandlungen die Worte Hugs.

Nach seinen Worten unterstrich der stellvertretende Leiter der Mission, dass nach Ablauf der Frist die Technik zur Reparatur und Wartung entfernt werden darf. Es muss nur die OSZE informiert werden.

„Nach den Worten Hugs wird es nicht als Verstoß betrachtet, wenn Motoren vor Ort angeworfen werden oder eine Reparatur durch mobile Gruppen am Abzugsort durchgeführt wird“, fügte der Gesprächspartner der Agentur hinzu. Nach seinen Worten äußerte der stellvertretende Leiter der OSZE-Mission Zweifel daran, dass Ausnahmen möglich sind, beispielsweise für die Durchführung von Übungen, weil die Änderungen bereits unterzeichneter Minsker Vereinbarungen die Zustimmung aller Seiten erfordern.

Ukrinform.ua: Heute ist in der Ukraine der „Tag der Stille“ vor den Kommunalwahlen. An diesem Tag sind gemäß dem Gesetz der Ukraine „Über die Kommunalwahlen“ Wahlagitation, Veranstaltung von Masseaktionen (Versammlungen, Kundgebungen, Märsche, Demonstrationen, etc.), Konzerte, Sportveranstaltungen, Aufführungen von Filmen und TV-Sendungen oder sonstige öffentliche Veranstaltungen zur Unterstützung der lokalen Organisationen, Parteien und Wahlkandidaten verboten. Die Kommunalwahlen in der Ukraine finden am Sonntag, 25. Oktober, statt.

Dan-news.info: Ein Treffen von Müttern von drei ukrainischen Kriegsgefangenen mit ihren Söhnen findet gerade in Donezk statt. Dies teilte der Pressedienst der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa mit.

„Jetzt findet ein Treffen statt, drei Frauen, drei Söhne und Darja Morosowa. Das Wiedersehen ist sehr emotional, die Mütter weinen und umarmen ihre Kinder.“

Der Gesprächspartner der Agentur zitiert die Bevollmächtigte der DVR mit den Worten, dass die Soldaten und die Regierung der DVR in so einer nicht einfachen Kriegszeit nicht „ihr Gesicht verloren haben“, im Unterschied zu den ukrainischen Soldaten, und den Müttern erlaubt haben ihre Kinder zu sehen.

De.sputniknews.com: Die Behörden der selbsterklärten Donezker Volksrepublik (DVR) haben die Akkreditierung der „Ärzte ohne Grenzen“ aufgehoben, wie diese internationale Hilfsorganisation auf ihrer Webseite mitteilt.

„Die internationale medizinische Organisation wurde gebeten, ihre Tätigkeit unverzüglich einzustellen“, heißt es.

Die Gründe für diese Entscheidung der DVR-Behörden sind nicht bekannt. Trotz alledem betonen die „Ärzte ohne Grenzen“, sie seien bereit, ihre Zusammenarbeit für die Rettung des Lebens von Tausenden Bürgern der selbsterklärten Republik fortzusetzen.

Nach Angaben der Organisation haben die „Ärzte ohne Grenzen“ seit Mai 2014 insgesamt 170 medizinische Einrichtungen der „Donezker Volksrepublik“ unentgeltlich mit Medikamenten und Material versorgt. Aus der Mitteilung geht hervor, dass die Hilfsorganisation bis zu 77 Prozent des Insulins für zuckerkrankte Patienten liefert.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30476/85/304768579.jpg>

Dan-news.info: Die OSZE-Mission leistet Unterstützung bei der Herstellung von Kontakten zwischen dem Kommando der DVR und Leitern von Abteilungen der ukrainischen Truppen zur Befestigung des Regimes der Feueinstellung. Dies berichtete eine Quelle, die mit der Situation vertraut ist.

Sie berichtete, dass gestern in dieser Hinsicht in Donezk Verhandlungen des stellvertretenden Leiters der OSZE-Mission in der Ukraine Alexander Hug mit Vertretern des gemeinsamen Zentrums und des Verteidigungsministeriums der DVR stattfanden. Die Vertreter der DVR sagten, dass sie viel Zeit verlieren, wenn sie in Soledar (Stab-Quartier des Gemeinsamen Zentrums, 77 km nördlich von Donezk) bezüglich weiterer Verstöße gegen das „Regime der Ruhe“ durch die ukrainischen Streitkräfte und Kämpfer der nationalistischen Bataillone anrufen.

„Wie Alexander Hug mitteilt, hat er nach der Arbeit in Lugansk gute Erfahrungen in der Unterstützung der Organisation von Kontakten unmittelbar zwischen Kommandeuren auf beiden Seiten der Frontlinie. Er ist bereit, seine Erfahrung bei der Herstellung solcher Kontakte zwischen der DVR und den ukrainischen Truppen zu nutzen, damit es keine Beschüsse gibt“, sagte die Quelle.

Dan-news.info: Einwohner von Donezk haben heute, am internationalen Tag der UNO, eine Kundgebung am Stabsquartier der Organisation in Donezk durchgeführt. Hauptforderung der Demonstranten war eine objektive Bewertung der Ereignisse im Donbass durch die Mitarbeiter der Mission.

Organisator der Veranstaltung war die gesellschaftliche Bewegung „Donezkaja Respublika“. Nach Einschätzung des DAN-Korrespondenten nahmen etwa 300 Menschen an der Kundgebung teil. Trotz der Forderungen der Demonstranten kam kein UN-Vertreter zu ihnen. „Wir rufen die Organisation auf, richtig auf die Dinge zu sehen und sie richtig zu veröffentlichen, der ganzen Welt objektiv über das Geschehen zu berichten“, sagte im Gespräch der Vertreter der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ Boris Rymarj. „Sie kamen nicht heraus, aber wir hoffen sehr, dass sie uns gesehen und gehört haben“.

Nach seinen Worten deutet die Instabilität an der Kontaktlinie direkt darauf hin, dass die Organisation ihre Rolle nicht bis zum Ende erfüllt.

„Wir haben uns gerade heute am internationalen Tag der UNO versammelt, um die Vertreter der Organisation aufzufordern, adäquat in Übereinstimmung mit der derzeitigen Situation ihre Funktion zu erfüllen, die sie 1945 übernommen hat, als sie gegründet wurde, und sie wurde gegründet, um den Frieden zu bewahren“, fügte Swetlana Pdrjadzewa, einer der Demonstrantinnen, hinzu.

Dan-news.info: Ein Spezialbataillon, das auf der Grundlage der Republikanischen Garde gebildet wurde, hat heute im Zentrum der Hauptstadt der DVR seine Kampffahne erhalten. Die feierliche Veranstaltung besuchte der Verteidigungsminister, Generalmajor Wladimir Kononow, der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Edurad Basurin, der Leiter des Stabs des Armeekorpus Oberst Jaroslaw Jakobow. Während der Zeremonie erhielten eine Reihe Soldaten, die an den Kämpfen für die DVR teilgenommen haben, Titel und Auszeichnungen.



<http://dan-news.info/wp-content/uploads/2015/10/77-1024x680.jpg>

Abends:

Dan-news.info: Pressekonferenz des Leiters der besonderen Beobachtermission der OSZE Alexander Hug in Donezk (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die OSZE-Mission stellt einen hohen Grad der Militarisierung von Peski fest, das sich unter Kontrolle der ukrainischen Streitkräfte befindet, sagte Hug.

Nach seinen Worten sind die Zerstörungen überall zu sehen. „Ein Teil in der Folge von Kämpfen, ein anderer in der Folge von Verbrechen“, sagte er. „Wir haben uns auch von der hohen Militarisierung des Dorfes überzeugt. In ihm leben nur einige Einwohner. Sie haben Mangel an den elementarsten Dingen. Kein Wasser, kein Gas und Strom.“

Die OSZE-Mission hat ihre Unterstützung bei der Organisation eines Dialogs zwischen Soldaten der DVR und der Ukraine zur Beachtung des Regimes der Feueinstellung an der

Kontaktlinie bestätigt.

„Auch haben wir, beginnend mit dem gestrigen Tag, bei der Entwicklung eines Dialogs zwischen Vertretern der DVR und den ukrainischen Streitkräften Unterstützung geleistet. Dies hat es einer Gruppe Flüchtlingen aus Peski, die derzeit in Donezk leben, erlaubt heute das Dorf zu besuchen“, sagte er.

Eine neue Basis der OSZE-Mission zur Patrouille der Frontlinie wird in Gorlowka am 25. Oktober anfangen zu arbeiten.

„Wir können das tun, was geplant ist. Innerhalb von 24 Stunden eröffnen wir ein neues Büro in Gorlowka“, sagte Hug.

Nach seinen Worten erlaubt es die Anwesenheit der OSZE an solchen Orten wie Gorlowka „aus nächster Nähe zu sehen, was an der Kontaktlinie geschieht“.

Hug schloss auch nicht die Möglichkeit der Eröffnung weiterer Basen aus. „Wir sind bereit und wünschen Basen auch an anderen Orten zu öffnen. Doch dafür benötigen wir die Unterstützung der DVR“, sagte er.

Die OSZE-Mission wird ihre Bewertung der Ergebnisse des Abzugs von Technik und Waffen durch die Konfliktseiten im Donbass nach Abschluss des Prozesses abgeben, sagte Hug.

„Die Phase des Abzugs von Waffen ... wird insgesamt 24 Tage dauern. Nach Abschluss dieser Periode werden Sie unsere Berichte sehen – ob die Seiten den Abzug der Waffen abgeschlossen haben. Heute haben wir in Peski keinerlei Kampfpanzer gesehen“, sagte Hug auf die Frage von DAN über die Verifikation des Abzugs von Panzern.

Hug unterstrich, dass dies eine wichtige Frage ist, weil nach Abzug der Panzer durch die Seiten die Situation „stabiler“ werden sollte. „Die Beobachtermision verifiziert nur das, was ihr mitgeteilt wird, genau damit beschäftigen wir uns gerade auf beiden Seiten der Kontaktlinie. Verifikation ist ein lang andauernder Prozess. Wir müssen Zugang zu den Plätzen erhalten, wo die abgezogene Technik stationiert ist. Wir werden diese Orte regelmäßig besuchen, um uns zu vergewissern, dass die abgezogene Technik nicht verschwunden ist“, fügte er hinzu.

Die Panzer der ukrainischen Streitkräfte, der DVR und der LVR müssen nach dem Abzug mindestens 4 Monate an den Abzugsplätzen bleiben, sagte Hug.

„Die Vereinbarung legt deutlich fest, dass die Panzer abgezogen bleiben, unter Verschluss gebracht und mindestens vier Monate ab dem Moment des Abzugs unter Verschluss bleiben müssen, bis sie beispielsweise für die Reparatur verlegt werden können.“, sagte Hug. Nach seinen Worten sind beliebige Verlagerungen der Technik eine Verletzung der Minsker Vereinbarungen.

De.sputniknews.com: Der Pressesprecher des russischen Präsidenten, Dmitri Peskow, hat dazu aufgerufen, die Wirtschaftsschwäche Russlands nicht zu übertreiben.

In einem Interview mit BBC sagte Peskow: Russland habe eine „Sicherheitsressource“, die es dem Land ermögliche, einen würdigen Platz in der Welt zu bewahren.

„Die Wirtschaftsschwäche Russlands sollte nicht übertrieben werden“, reagierte Peskow auf die Äußerung des Interviewers über einen schrecklichen Zustand der russischen Wirtschaft. Putins Sprecher gab zu, dass der Zustand der russischen Wirtschaft nicht als gut bezeichnet werden könne. Aber Russland habe genügend Ressourcen, so Peskow.

Novorosinform.org: Der Berater des Ministers für Innere Angelegenheiten der Ukraine Shkiryak Zoryan, sagte, dass die Wahlen zu den lokalen Behörden in Mariupol nicht stattfinden können, aufgrund der fehlenden technischen Möglichkeiten die Abstimmung zu organisieren. Dies schrieb er auf seiner Facebook-Seite.

„Bis zum Zeitpunkt der Abstimmung verbleiben noch 12 Stunden, aber niemand hat bisher die Stimmzettel von der Stadt- an die Bezirkswahlkommissionen übergeben. Aber sie müssen noch nummeriert und gestempelt werden. So bleibe ich davon überzeugt, dass die Wahlen nicht stattfinden können. Denn den Abstimmungsprozess technisch zu organisieren

in hoher Qualität, ist unter solchen Umständen und in so kurzer Zeit fast unmöglich", - schrieb er und bemerkte, dass unter solchen Umständen die Legitimität der Wahlen immer angezweifelt werden kann.



[http://storage.novorosinform.org/cache/3/d/\(2\)_shkiryak.jpg/w644h387.png](http://storage.novorosinform.org/cache/3/d/(2)_shkiryak.jpg/w644h387.png)

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen beschießen seit 15 Uhr das Dorf Spartak im Jasinowataja-Bezirk der DVR mit Granatwerfern und Schusswaffen. Dies berichteten örtliche Einwohner. "Der Beschuss begann heute gegen 15 Uhr, kräftige Geräusche, Explosionen von Granaten und Maschinengewehrfeuer rattert bis jetzt", sagte einer von ihnen. Nach seinen Worten kommt das Feuer von den Positionen der ukrainischen Truppen im benachbarten Dorf Opytnoje. "Bisher gibt es keine Verletzten und Toten, wir verstecken uns", fügte ein Einwohner des Dorfes hinzu.